

Was wir wollen:

- attraktive, barrierefreie, vielseitig nutzbare Räume für Menschen aller Altersgruppen - für unsere Gemeinde und für alle, die wie wir neugierig sind auf Gottes Wirken in der Welt.
- Bereicherung der kirchlichen und damit auch der kulturellen Vielfalt Magdeburgs durch Stärkung unserer besonderen reformierten Stimme.
- Wiederbelebung des historischen Ortes durch die Nutzung der Halle der Wallonerkirche für ihren ursprünglichen Zweck: zur Feier von Gottesdiensten und zur lebendigen Gemeinde- und Gemeinwohlarbeit.
- sensiblen Umgang mit dem architektonischen Erbe durch Rücksichtnahme auf denkmalschutzrelevante Anforderungen.
- Weiterentwicklung des besonderen Miteinanders an der Wallonerkirche hin zu einer einladenden und vielseitig nutzbaren kirchlichen Begegnungsstätte in der nördlichen Magdeburger Altstadt.

Unterstützen Sie uns. Spenden Sie.

Unser neues Gemeindehaus ist funktional und umsichtig geplant. Es hat finanziell überschaubare Dimensionen. Wir sind glücklich und dankbar, dass unsere Landeskirche unser Vorhaben begrüßt und fördert. Dennoch können wir das Projekt letztlich nur umsetzen, wenn wir weitere Spenden erhalten.

Ganz gleich, ob sie uns einmalig helfen oder ob Sie unseren Bau mit Ihrem „Wallonertaler“ monatlich fördern: Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen.

Spenden überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:
Ev. Gesamtverband
Bitte unter Verwendungszweck Rechtsträger (RT) 26 und Spendenzweck „Einbaukirche“ angeben.
KD Bank
BLZ 350 601 90
Konto: 15 62 30 80 20
Fragen zu den Spenden, den „Wallonertalern“ und anderen besonderen Förderaktionen beantwortet Ihnen gerne Pfarrer Hoffmann.

Kontakt:
Ev.-reformierte Gemeinde Magdeburg
Pfarrer Helge Hoffmann
Neustädter Str. 6
39104 Magdeburg

Tel: 0391/5557731
pfarrer@ekmd-reformiert.de
www.ekmd-reformiert.de

Alles unter einem Dach.

Das neue
ev.-reformierte
Gemeindehaus in
der Magdeburger
Wallonerkirche





Die Situation

Unsere Kirchengemeinde will sich weiter entwickeln. In ihren jetzigen Räumen stößt sie dabei an Grenzen: Sie sind nicht barrierefrei. Gerade für die jüngsten und die ältesten Gemeindeglieder sind sie nicht zu erreichen. Dazu sind sie unzweckmäßig aufgeteilt.

Aufbruch

Wir wollen den Aufbruch wagen und haben eine kühne Lösung entwickelt: In unsere Wallonerkirche wollen wir ein Gemeindehaus einbauen. Ein sichtbares Element geistlichen Lebens soll diesen historischen Bau bereichern. 1945 wurde die Kirche zerstört. Was über Jahrhunderte Heimat der Reformierten in Magdeburg war, lag in Schutt und Asche. Nach ihrem Wiederaufbau ist das Kirchenschiff, in dem unsere Gemeinde einst Gottesdienste feierte, zunächst leer geblieben. Seit einigen Jahren beherbergt es eine Ausstellung, die an die zerstörten Kirchen Magdeburgs erinnert.

Architektur, die Neugier weckt

Jetzt ist es Zeit für etwas Neues: Unsere Gemeinde kehrt mit ihrem Haus in das Kirchenschiff zurück. Mit dem Einbau setzen wir bewusst einen architektonischen Akzent, der Neugier wecken soll. Neben dem, was zerstört ist, soll sichtbar werden, was neu gewachsen ist.

Endlich: Alles unter einem Dach!

Unser neues „Haus im Haus“ macht vieles leichter: Ein großer Saal für Gottesdienste und andere Veranstaltungen, ein Jugendraum, das Pfarrbüro, das Gemeindebüro, die Küche und Sanitärbereiche- alles ist zukünftig unter einem Dach gut zu erreichen. Für jede Generation, für jedes Angebot gibt es den passenden Raum.

Ein lebendiges Gemeindezentrum in der nördlichen Altstadt

Wir leben an der Wallonerkirche in guter Nachbarschaft mit der Ev. Altstadtgemeinde, der Superintendentur des Kirchenkreises Magdeburg und der Ev. Studierendengemeinde. Gleich nebenan ist die St. Petri Kirche mit der kath. Pfarrgemeinde St. Augustinus und dem katholischen Hochschulzentrum.

Wir verstehen unser neues Gemeindehaus als Baustein zur Weiterentwicklung dieses besonderen ökumenischen Miteinanders hin zu einer einladenden und vielseitig nutzbaren kirchlichen Begegnungsstätte in der nördlichen Magdeburger Altstadt.

Wir wollen unterwegs sein mit Gott. Wir vertrauen dabei auf seinen Beistand und wollen offen dafür sein, als kleine Gemeinde weiter zu wachsen. Unser neues Haus soll uns den Raum dafür geben.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Weg begleiten und mit Ihrem Gebet und/oder mit einer Spende dazu beitragen, dass wir unser großes Ziel erreichen können.

Thomas Böttcher
Vorsitzender des Presbyteriums

Wer wir sind:

- **Wir sind eine evangelisch - reformierte Kirchengemeinde**

Wir stehen in der besonderen Tradition der Schweizer Reformation Zwinglis und Calvins. Wir gehören zur Ev. Kirche in Mitteldeutschland.

- **Wir sind eine Personalgemeinde**

Unsere Mitglieder wohnen verstreut in der ganzen Stadt und darüber hinaus.

- **Wir sind eine bunte Gemeinde**

Nachfahren protestantischer Glaubensflüchtlinge aus der Wallonie und aus Frankreich (Hugenotten) gehören ebenso dazu wie zugezogene Reformierte aus Deutschland und aus anderen Ländern. Manch eine/r ist auch erst in Magdeburg zur/zum „Reformierten“ geworden. Denn:

- **Wir sind eine offene Gemeinde**

Wer kommt, ist auch willkommen! Wer Mitglied unserer Gemeinde sein oder werden möchte, teilt dies dem Gemeindebüro mit. Auch neu zugezogene Reformierte erlangen so ihre Gemeindezugehörigkeit.

